



Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



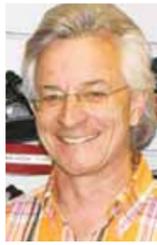
Lust auf Figur?
Erfahren Sie mehr auf

Seite 4



Classic meets
Appenzell - ungewöhnliches
Konzert in der
Tonhalle Zürich

Seite 6



Interview mit
Coney Spescha zu
den Kopien und
Nachahmungen
der MBT-Schuhe

Seite 9



Promiaufmarsch
beim Swiss Music
Award 2011 im
Zürcher Schiffbau

Seite 17

Frauenpower auf dem Eis!

IIHF World Women Championship 2011 Zürich/Winterthur

Die IIHF-Fraueneishockey-Weltmeisterschaft wird dieses Jahr in Zürich und Winterthur ausgetragen. Vom 16. bis zum 25. April 2011 treten die Spitzenteams aus Kanada, den USA, Schweden, Finnland, Russland, Slowakei, Kasachstan und der Schweiz gegeneinander an. Das Schweizer Nati-Team - aktuell auf Platz 5 der Weltrangliste - hat an der Heim-WM reelle Chancen auf eine Medaille.

Wer 2010 den Olympia-Final in Vancouver zwischen den USA und Kanada am Fernsehen mitverfolgt hat, weiss, dass Frauen-Eishockey auf höchstem Niveau richtig spektakulär sein kann! Die Schweizer Frauen gewannen gegen die Slowakei, China und Russland und wurden 5. im Gesamtklassement. Wie im Fussball fristen weibliche Teams auch beim Kampf um den Puck auf Eis ein weitaus weniger beachtetes Dasein als ihre männlichen Kollegen. Doch was auf den Chefetagen grosser Firmen im Gang ist, gilt auch für Mannschaftssportarten: die Frauen sind langsam aber stetig im Vormarsch!

Überdurchschnittlicher Einsatz
Karin Nabholz ist Stürmerin bei den ZSC Lions und in der Schweizer Frauen-Nationalmannschaft. Sie trug wesentlich zum Erfolg an den olympischen Spielen in Kanada bei. Die 24-jährige Studentin der Veterinärmedizin stand schon im Alter von 4 Jahren auf dem Eis-



Bild: zVg

Das Schweizer Nati-Team im Fraueneishockey belegt aktuell den 5. Platz der Weltrangliste

feld und spielte in Miniausrüstung gegen ihre zwei älteren Brüder. Bis zu ihrem 16. Lebensjahr trainierte sie mit den Buben des EHC Basel. Danach schloss sie sich verschiedenen arrivierten Damenmannschaften an, bevor sie zum ZSC Lions überwechselte. «Eishockey hat mich sowohl als Teamspiel als auch von der Technik her immer fasziniert», erzählt die attraktive Sportlerin. Wo liegen die grundsätzlichen Unterschiede zwischen Frauen- und Männereishockey? «Frauen dürfen nicht checken. Weil das Spiel der Gegnerin nicht gleich mit Körpereinsatz kaputt gemacht wird, kommen Technik und Geschwindigkeit besser zur Geltung. Der Zuschauer kann sich so

viel mehr an blitzschnellen Passkombinationen und andere technischen Virtuositäten erfreuen.» Gute 1000 Franken kostet sie ihre Leidenschaft pro Jahr (Ausrüstung, Mitgliederbeiträge etc.). Viermal pro Woche wird auf Eis trainiert, dazu kommen Jogging und Besuche im Fitnesscenter. Ein grosser Aufwand neben dem Studium. «Der Wille überdurchschnittlichen Einsatz zu bringen muss stark sein», sagt Nabholz, «sonst lässt man es lieber bleiben.»

Historischer Moment

So engagiert wie Karin Nabholz auf dem Eis ist, zieht Philipp Steiner als Delegationsleiter der Frauen-Nationalmannschaft die Fäden im Hin-

tergrund. Hauptberuflich ist er in der IT-Branche tätig, spielte früher selber, wurde Trainer, bis er 2007 das Management des Nati-Teams übernahm. Auch für ihn wird es ein grosser Moment sein, wenn die Schweizer Athletinnen in die Hallen von Oerlikon und Winterthur einfahren. 1990 fand die erste von der Internationalen Eishockey-Föderation (IIHF) organisierte World Women Championship statt; dass die Elite in der Schweiz aufeinandertrifft ist jedoch eine Premiere und bietet dem Publikum die seltene Gelegenheit Spitzensportlerinnen aus der ganzen Welt live auf dem Eis zu erleben. Und es wird hierzulande auch für lange Zeit die

Fortsetzung auf Seite 5

HONDA
The Power of Dreams

IN UNSERER GARAGE IST DER KUNDE KÖNIG

Verkauf Neuwagen, Gebrauchtwagen
Werkstatt (Reparaturen aller Marken)
Abgas, MFK

Honda Automobile Spreitenbach
Untere Dorfstrasse 69
www.honda-spreitenbach.ch

GLATT - TAXI
044 811 69 69

ZÜRITAXI
044 222 22 22

www.exfinanz.ch ONLINE 24H
ab 3.000.- bis 250.000.-
KREDIT
• diskret • einfach • schnell EXFINANZ.CH

Gratis anrufen: Tel. 0800 505 800
Kreditvergabe ist verbunden, falls sie zur Überschuldung führt. (Art. 3 UWG.)

Träume werden wahr:
Unser Pub ist jetzt ein bedientes Fumoir!

Affoltern's Hotel · Restaurant · Pub
KRONENHOF
ZÜRICH
Wehntalerstrasse 551 · 8046 Zürich-Affoltern
Telefon 043 299 20 30 · hotel-kronenhof.ch

Die andern Parteien wollen offene Grenzen. Wir wollen sichere Grenzen!



Die Tyrannen in Nordafrika sind gestürzt oder am Stürzen. Trotzdem wollen die andern Parteien immer mehr Scheinflüchtlinge aus Afrika aufnehmen. Das muss aufhören! Wir wollen sichere Grenzen und Rückweisung der Wirtschaftsflüchtlinge in ihre Heimat.

Schweizer wählen SVP Liste 1



Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie unsere Politik. Herzlichen Dank! SVP Kanton Zürich, Postfach, 8023 Zürich, www.svp-zuerich.ch

Fortsetzung von Seite 1

letzte Chance sein; in den nächsten 10 Jahren werden die Spiele in Nordamerika ausgetragen. «Unser grösster Wunsch ist es, möglichst viele Leute für den Fraueneishockeysport begeistern zu können», hofft Philipp Steiner. «Ich fände es natürlich cool, wenn wir einen stärkeren Gegner überraschend schlagen können – wer weiss...», fügt Karin Nabholz hinzu. Man darf gespannt sein: es wäre die erste Medaille einer Schweizer Frauen-Nati überhaupt und die erste einer Schweizer A-Mannschaft seit 1951!

Die Spitze des Fraueneishockeys

Die IIHF-World Women Championship vom 16. bis 25. April 2011 steht unter dem Motto «The Power of Women» und soll zeigen,

dass die Frauen immer mehr und zu Recht eine selbstbewusste Rolle in der Gesellschaft einnehmen. In zwei Gruppen wird erst eine Qualifikation (Gruppe B - Kanada, Finnland, Kasachstan, Schweiz - Eishalle Deutweg Winterthur und Gruppe A - USA, Schweden, Russland, Slowakei - Hallenstadion Zürich) ausgespielt, bei der die sechs Teilnehmer der Finalrunde im Zürcher Hallenstadion ermittelt werden. Am Ostermontag, 25. April, findet zwischen den beiden Finalspielen die kurze, aber grosse Schlussfeier mit viel Prominenz aus Sport, Politik und Entertainment statt. Davor (16 Uhr) geht das Spiel um die Bronze-Medaille über die Bühne. Das Finalspiel um den WM-Sieg wird um 20 Uhr ausgetragen. Spielpläne und weitere Infos www.powerofwomen2011.ch/Schedule Ursula Burgherr



Bild: zVg

Aussicht auf eine Medaille - Karin Nabholz und Philipp Steiner sind zuversichtlich



Bild: zVg

Frauen-Eishockey auf höchstem Niveau richtig ist richtig spektakulär

Weg zum Liebesglück?

Beim Single-Brunch im Mövenpick Restaurant

Seit 10 Jahren organisiert der Zürcher Eventunternehmer Nick Ganz erfolgreich Veranstaltungen für Singles in der ganzen Schweiz. Bei SpeedFlirting, Funtable und Single-Brunches haben schon manche Paare zueinander gefunden. Wer den Traumpartner per sofort sucht, wird allerdings meist enttäuscht.

Kann man in wenigen Minuten einen Menschen kennenlernen und sich vielleicht sogar in ihn verlieben? Bei SpeedFlirting bleibt nicht länger Zeit. Wer sich an einem der Veranstaltungsorte (ganze Deutschschweiz) trifft, lässt sich auf 7 Blinddates ein und hat exakt 7 Minuten Zeit herauszufinden, was einem am Gegenüber anzieht oder abturnt. Dann wird gewechselt. «Es ist empirisch belegt, dass diese Dauer zumindest reicht, um herauszufinden ob die Sympathie für ein weiteres Treffen vorhanden ist», erklärt Nick Ganz, Inhaber der veranstaltenden Firma Mellow GmbH in Zürich. Er hat den Single-Event in die Schweiz gebracht, der auf dem amerikanischen Speed Dating basiert. Als Urheber gilt seit 1999 der orthodoxe Rabbi Yaacov Deyo, welcher eine Kontaktplattform für die in grösseren Regionen verstreut lebende Juden schaffen wollte, um die Zahl rein jüdischer Ehepaare zu erhöhen. Natürlich gibt es beim SpeedFlirting weder religiöse noch ethnische Vorgaben. Einzig das Alter der Teilnehmenden und deren Zivilstand (alleinstehend) sind bestimmend.

Spiel mit offenen Karten

Was bei beim Flirt zwischen den Geschlechtern Pluspunkte bringt, ist – wer hätte es anders gedacht – vorwiegend ein attraktives Äusseres. Funtable – ebenfalls einer Singleveranstaltung, die Nick Ganz mit seinem Team organi-



Bild: ub

Die Organisatoren der Single-Events: Nick Ganz und Anna Grossenbacher

siert – bringt jeweils drei Frauen und drei Männern mit passendem Bildungsniveau, Alter und Aussehen zum Nachtessen am runden Tisch zusammen. «Beim SpeedFlirting bleibt oft nur der optische Eindruck. An den Funtables unterhalten sich die Beteiligten länger. Nach einer gewissen Zeit werden die Karten meist «neu vermischt» und es sind nicht mehr diejenigen beieinander, welche es zu Anfang waren.» Die organisierte, unkomplizierte Art des Kennenlernens erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Nick Ganz ist vollumfänglich im Einsatz als Kontaktstifter und verdient damit sein Brot. Mittlerweile finden Skiweekends, Schneeschuhlaufen, Pokerabende und andere weiterführende Anlässe statt. Ein Blick auf das Teilnehmerfeld des «Brunch um 35» im Zürcher Restaurant Mövenpick zeigt eine Gruppe urbaner und gutaussehender Menschen, welche in angeregte Gespräche vertieft sind. Dass jede/r Anwesende mit der Absicht gekommen ist, jemanden kennenzulernen, senkt die Hemmschwelle.

Man spielt mit offenen Karten und muss sich weder erklären noch sein Gegenüber anbaggern und eine Abfuhr riskieren.

Erfolgsgeschichte

30 000 Singles haben sich in den letzten 10 Jahren bei Funtable, SpeedFlirt oder einem Brunch angemeldet. «In der Alterskategorie von 40 bis 65 melden sich mehr Frauen, bei den Jüngeren dominieren die Männer», erklärt Mitorganisatorin Anna Grossenbacher. Bei allen Veranstaltungen immer gleichviel männliche und weibliche Teilnehmende aufzubieten gehört zum Service der Mellow GmbH. Einladungen an zahlreiche Hochzeiten hat Nick Ganz schon erhalten, aber es gibt auch Flops. «Immer wieder kommen Leute mit der Erwartung zu uns, endlich ihren absoluten Traumpartner zu finden. Und sind dann frustriert, wenn das nicht der Fall ist. Wir bieten eine sehr emotionale Dienstleistung, die mit Freude aber auch Enttäuschungen verbunden ist.»

Ursula Burgherr

Was ist Ihnen wichtig bei der ersten Begegnung?



Christian Tries, Zürich

Ich reagiere zuerst auf den Blick einer Frau - wie ausdrucksvoll ihre Augen sind, ob sie strahlen oder nicht. Die Augen sind - wie der Volksmund sagt - das Fenster zur Seele. In ihnen erfährt man oft mehr über den Charakter und die Befindlichkeit des Vis-à-vis als in Worten.



Yvonne Meier, Zürich

Mir ist die Optik nicht so wichtig, was zählt ist die Ausstrahlung eines Mannes. Ich schaue von Anfang an auf die Gesamtwirkung eines Menschen (Auftreten, Benehmen, Gestik, Mimik und Körpersprache) und nicht irgendwelche einzelnen äusseren Schönheitsattribute. Aufschneiderei ist mir zuwider.



Christiana Meier, Zürich

Für mich muss das «Gesamtpaket» stimmen. Schöne Augen sprechen mich an; verbunden mit einer tolen und offenen Persönlichkeit. Ganz wichtig ist mir bei der ersten Begegnung auch, dass der Mann ein gepflegtes Erscheinungsbild hat und nicht schlampig daherkommt.



Adrian Sanchez, Zürich

Das Aussehen spielt für mich ehrlich gesagt schon eine grosse Rolle. Ein schönes Gesicht vor allem. Aber auch die Figur. Wobei mich weibliche Rundungen wesentlich mehr anziehen als extremer Schlankheitswahn. Ob blond, braun oder schwarz ist nicht so wichtig.



Roland Bötsch, Bayern/Zürich

Ich schaue als Erstes auf die Augen. Darin kann ich am meisten erfahren von meinem Gegenüber. Als Zweites höre ich ganz stark auf mein spontanes Bauchgefühl. Emotionen und Feingespür sagen oft mehr, als der Verstand es sich nachher «zurechtredet».

Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr